

## ■ „Das ist Freiheit pur“

#) s. www.car-trek.net

Im Mai hat Omar Al-Khatib (31) von der HU Berlin an der Allgäu-Orient-Rallye teilgenommen und zusammen mit seinem Kollegen Oliver Bromme als einziger das Ziel in der jordanischen Wüste erreicht.#)

### Was ist das Besondere an der Allgäu-Orient-Rallye?

Es geht nicht in erster Linie um Schnelligkeit, sondern um ein bezahlbares Abenteuer – die Autos



Der alte Ford Mondeo von Omar Al-Khatib kam als einziges von über 300 gestarteten Autos in der jordanischen Wüste an.

dürfen beim Start nicht mehr als 1111 Euro wert sein! Die Rallye dient auch einem guten Zweck, wir haben in Syrien z. B. Nähmaschinen an ein Behindertenkrankenhaus geliefert. Als Siegprämie gibt es übrigens ein lebendiges Kamel.

### Ein wichtiger Punkt ist auch die Völkerverständigung.

Wir mussten Aufgaben erledigen, bei denen wir Kontakte zur lokalen Bevölkerung knüpfen konnten, z. B. sollten wir in Syrien den Garten Eden von Catan finden. Das ist ein kleiner Garten, in dem ein Beduine Datteln und Oliven züchtet. Der ist aber nirgends ausgeschildert, also muss man sich durchfragen – not-

falls mit Händen und Füßen.

### Aufgrund von Reisewarnungen wurde die Rallye abgebrochen.

Die Medien haben die politische Lage in Syrien sehr brenzlich dargestellt. Die Grenzen wären dicht, es würde auf Menschen geschossen, und Panzer würden durch Menschenmassen fahren. Ich habe aber Familie dort und wusste, dass das nicht ganz der Wahrheit entspricht.

### Dennoch wollte außer Ihnen nur einer weiterfahren...

Entscheidend für Oliver war ein Forum für Campingreisende. Da gab es etliche Beiträge von Leuten, die ein, zwei Tage vor uns durch Syrien gefahren sind. Die schrieben, die Grenzen wären offen und die Straßen seien passierbar. Und wenn irgendwelche Rentner mit 70 Jahren das schaffen, dachten wir, müssten wir das auch hinkriegen.

### Und hat alles geklappt?

An der Grenze nach Jordanien erwartete uns eine harte Nuss... Eigentlich sollte durch die Rallyeleitung alles geregelt sein – inklusive Visa und Einfuhrgebühr für das Auto. Aber davon wussten die Grenzbeamten nichts.

### Wie sind Sie dann ins Land gekommen?

Mit Überredungskunst. Nach stundenlangen Diskussionen haben wir erwähnt, dass sich das Königshaus dafür eingesetzt hat, dass die Rallye nach Jordanien fahren darf. Da wurden die Grenzbeamten hellhörig und haben uns einreisen lassen.

### Am Ende haben Sie das Ziel in Jordanien aber erreicht.

Gerade so, denn am letzten Tag ist

am Auto die Ölwanne aufgerissen. Wir haben das notdürftig geklebt und sind mit letzter Kraft die 300 km bis nach Amman gerollt. Das war zum Glück das Ziel. Dort haben wir einen Teil der Rallyeleitung angetroffen – im Mövenpick-Hotel wohlgeemerkt. Bei uns durfte jede Übernachtung nicht mehr als 11,11 Euro kosten! Am Ende haben wir unseren verdreckten und völlig abgewrackten Ford also inmitten von Luxuskarossen geparkt...

### Würden Sie nochmal an der Rallye teilnehmen?

Ganz ehrlich? Nein! Ich wollte schon länger mit dem Auto diese Strecke fahren. Da bot es sich an, mit Freunden ein kleines Abenteuer zu erleben. Tatsächlich haben wir durch die Vorgabe, keine Autobahn fahren zu dürfen, viel gesehen, was man sonst nicht sieht. Allerdings hatten wir enormen Zeitdruck und konnten nie länger irgendwo bleiben. Ich werde diese Strecke nochmal fahren, aber mit mehr Zeit.

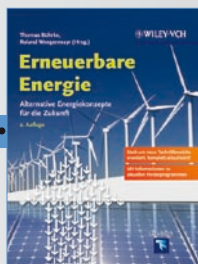
### Was ist Ihnen am besten in Erinnerung geblieben?

Eine der letzten Nächte. Da haben wir mitten in der Wüste übernachtet. Man hat zwar keine Toiletten oder fließend Wasser, dafür aber eine unglaubliche Aussicht. Wadi Rum ist keine reine Sandwüste, da gibt es Gebirge und Felsformationen, d. h. man sieht in einer sternklaren Nacht eine tolle Silhouette am Horizont. So eine Ruhe und so einen klaren Himmel habe ich noch nie erlebt. Das ist Freiheit pur!

Mit Omar Al-Khatib sprach  
Maïke Pfalz

An dieser Stelle beleuchten wir regelmäßig die vielfältigen Tätigkeiten und Talente von DPG-Mitgliedern.

Die Redaktion



2., aktualisierte und ergänzte Auflage  
Nov. 2009, ca. 144 Seiten  
Gebunden. € 34,00  
ISBN: 978-3-527-40973-0

T. Bührke, / R. Wengenmayr (Hrsg.)

### Erneuerbare Energie

Alternative Energiekonzepte für die Zukunft

Die zweite Auflage des Erfolgsbuchs ist um viele Techniken erweitert und von 15 auf 24 Kapitel angewachsen. Neu sind unter anderem: Gezeitenströmungs- und Osmosekraftwerke, solare Klimatechnik, energieeffizient klimatisierte Großbauten, Elektroautos.

Meinung zur ersten Auflage:

Nach der Lektüre ist man gut informiert und kann bei den Debatten um alternative Energien kompetent mitreden.

Neue Zürcher Zeitung

Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, E-Mail: service@wiley-vch.de, www.wiley-vch.de

WILEY-VCH